

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 10 (1995)
Heft: 11

Rubrik: Bloc-doc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurde erwartet, dass die Bibliothek den Betrieb im gleichen Gebäude aufrechterhalte. Dies bedingte eine Etappierung des Umbaus. Ausgelagert wurden nur Handschriften und Inkunabeln. Alle übrigen Bestände blieben im Haus, waren mit wenigen Ausnahmen jederzeit benutzbar, mussten aber mehrfach umgelagert werden.

Der Nebeneingang wurde zum Haupteingang. Für sechs Monate wurden im ersten Stock, im Magazin, eine provisorische Ausleihe und ein paar Leseplätze eingerichtet. Die Grenze zwischen Bibliothek und Baustelle war oft nicht genau auszumachen. Trotz massiven Bauwänden kam es zu Staubablagerungen auf den Büchern. Auch der Baulärm war zeitweise erheblich. Geschlossen blieb die Bibliothek nur gerade an sieben Tagen.

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit von Architekten, Hochbauamt und Bibliothekspersonal konnte der Umbau wie geplant in ein-dreiviertel Jahren und ohne Kreditüberschreitung abgewickelt werden. Noch bleibt für die Bibliothekarinnen und Bibliothekare vieles zu tun. Aber die räumlichen Voraussetzungen für gedeihliches Arbeiten sind jetzt gegeben.

Dr. René Specht, Stadtbibliothekar

Stadtbibliothek Schaffhausen

Münsterplatz 1

Postfach 91

8202 Schaffhausen

Tel: 053-24 82 62

BLOC-DOC

■ Surfing in der StUB -

Am 16. August 1995, öffnete die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) für ihre eingeschriebenen Benutzer den kostenlosen Zugang zum World Wide Web und damit zum Internet. Diese Dienstleistung wird auf den fünf erneuerten Mac/PC-Arbeitsplätzen im Lesesaal U angeboten. Neben dem gewohnten Software-Angebot finden Benutzer auf den zwei PCs ein neues Software-Angebot: Windows-Anwendungen.

(Quelle: StUB)



Treppenhaus und Zugang zum Kulturgüterschutzraum

ADVOCATING ARCHIVES : AN INTRODUCTION TO PUBLIC RELATIONS FOR ARCHIVISTS

Ed. Elsie Freeman Finch. - Metuchen N.J. : Society of American Archivists ;
London : Scarecrow Press, 1994. - IV, 198 p. : ill. ; 29 cm. - ISBN 0-8108-2935-5

Advocating Archives est l'œuvre non de professionnels des relations publiques mais d'archivistes spécialisés dans ces questions, qui travaillent aux Etats-Unis dans des archives publiques, ecclésiastiques, académiques, et dans des archives d'entreprise.

Le premier chapitre rappelle quelques vérités essentielles qui fondent toute politique de relations publiques aux archives :

- la qualité des services offerts et de la gestion des archives est à la base de toute bonne politique de relations publiques
- le public des archives est divers et mouvant, il ne se limite pas aux chercheurs scientifiques et aux fonctionnaires des administrations versantes, mais inclut également les chercheurs occasionnels, les personnes qui donnent ou déposent des archives, et potentiellement tous les membres de la communauté à laquelle les archives sont rattachées.

“Human beings are unable to resist celebrating any anniversary divisible by twenty-five”

L'archiviste doit tenir compte de ce public divers et mouvant dans toutes ses décisions de nature politique. Il doit s'efforcer de mieux lui faire connaître les archives, de l'amener à les utiliser plus et mieux, d'obtenir son soutien moral et politique, et autant que possible son soutien financier.

Les chapitres suivants expliquent pas à pas comment mettre sur pied, maintenir et développer une politique de récolte des fonds privés pour financer les archives, une politique de relations avec les médias, et des associations actives de soutien aux archives (nos “Sociétés auxiliaires”).

On y trouve aussi les différentes manières de mettre à profit les célébrations, comment organiser des expositions, des conférences et autres manifestations, et aussi comment répondre aux événements qui peuvent donner au public une image négative des archives, tels que vols, incendies, etc.

L'aspect “guide pratique” de l'ouvrage se retrouve dans la présentation de trois études de cas en fin de volume et dans les annexes, qui incluent schémas d'organisation, agendas pour la planification, exemples de communiqués de presse et de bulletin d'information, etc.

La spécificité du contexte nord-américain se marque par la place (un demi chapitre) donnée aux *volunteers programs*, la gestion des aides bénévoles, et par le

chapitre consacré au *fund raising*, la collecte de fonds privés pour financer les archives. Dans ce dernier, l'archiviste européen trouvera

cependant bien des conseils utiles, que ce soit lorsqu'il recherche des fonds privés pour financer une manifestation ou lorsqu'il doit justifier et défendre un budget, et plus généralement dans toutes les situations où l'on doit “parler argent”.

BLOC-DOC

■ Geduld -

Die Urheberrechtsorganisation Pro Litteris musste ihre Mitglieder – Schriftsteller und Journalisten – ein weiteres Mal um Geduld bitten: An der diesjährigen Generalversammlung, die vergangenen Samstag in Luzern stattfand, gab Direktor Dr. Ernst Hefti bekannt, dass die rund 160.000 Rechnungen an die Adressen von Besitzern und Betreibern von Fotokopiergeräten noch immer nicht verschickt und somit die zu erwartenden zwölf Millionen Franken nicht eingetrieben werden konnten. Ein Streit um Zuständigkeiten zwischen Hochschulen und Bibliotheken verzögerte das Inkraftsetzen bereits beschlossener “Tarife für Fotokopien”. Deshalb könne die für Oktober geplante Ausschüttung an die Urheber frühestens im kommenden Frühjahr vorgenommen werden. Im weiteren umriss der Gastreferent Dr. David Streiff, Direktor des Bundesamtes für Kultur, Notwendigkeiten und Zukunftsperspektiven im Bereich der Kulturförderung.

(Quelle: Tagesanzeiger, 6.9.95)

Si *Advocating Archives* se présente comme une introduction aux relations publiques pour les archivistes, il offre en fait bien plus. C'est non seulement un guide qui n'hésite pas à aborder les problèmes les plus concrets, mais il démontre à l'évidence qu'une politique de relations publiques s'inscrit nécessairement dans une politique globale de gestion des archives, et au-delà dans une conception de la mission des archives fondée sur le service à l'ensemble de la communauté.

François Burgy

Ecole supérieure d'information documentaire, (E.S.I.D., Genève)

bibliotheken der Deutschschweiz, sich an die Spitze der Studien- und Bildungsbibliotheken zu setzen. So wünschbar ein Verbund ist, so wenig wahrscheinlich sieht er aus: Bisher verwendeten die StuBis Systeme wie SISIS, SIBIL, DOBIS und andere. Nun drängt sich die LB noch mit VTLS - bei dem unterdessen anscheinend bereits eine neue Version mit Kompatibilitätsproblemen droht... - in den Ring. Da deren 100-Millionen-Verbundprojekt in den nächsten Tagen kaum der Realität anheim gegeben wird, sind hier pessimistische Prognosen nicht ungerechtfertigt.

Vernetzung der Allgemein-Öffentlichen Bibliotheken

Um eine bessere Literaturversorgung der Regionen zu gewährleisten, müssen die kleineren AOBs unter professionelle Betreuung gestellt werden. Die Quantität ist zugunsten der Qualität abzuwägen.

Wünschbar wären regionale Versorgungsnetze unter der Ägide von grossen Bibliotheken wie den Allgemeinen Bibliotheken der GGG, der Pestalozzi-Gesellschaft oder den Regionalbibliotheken Bern, oder den Stadt- resp. Kantonsbibliotheken in anderen Kantonen. Eine Kontrolle des Wildwuchses zugunsten eines systematischen Aufbaus einer schweizerischen Bibliothekslandschaft wäre ebenso grossartig wie dieser unverwirklicht scheint.

Die einzelnen Bibliothekstypen

Im regionalen Raum sollten die einzelnen Bibliothekstypen die regionale Literaturversorgung absprechen und optimieren.

Damit könnten unnötige Doppelschaffungen zugunsten eines breiteren Bestandes vermieden werden. Gegenseitige Einsicht in die Kataloge (wobei kein einheitliches System erforderlich ist) ist dabei ein unentbehrliches Hilfs-

mittel und wird zum Teil bereits verwirklicht.

J. Claude Rohner

Leitung Erwerbung, Öffentliche Bibliothek der Universität Basel

BLOC-DOC

■ Im Netz -

Bereits 23% der Stadtbibliotheken in den USA bieten dem Publikum direkten Zugriff via Internet. Über 90% haben CD-ROMs im öffentlichen Einsatz, fast soviel Online-Kataloge. 70% bieten Datenbankrecherchen an.

(Quelle: IPD, 3.9.95)

Ihr zuverlässiger Partner in Deutschland

Sie brauchen
Zeitschriften, Fortsetzungswerke,
Bücher, CD-ROM und anderes Informations-
material aus Deutschland, Europa und Übersee?

Fragen Sie nach unserem Angebot, und lassen Sie sich von unserer individuellen und korrekten Dienstleistung überzeugen. Wir sind ein Partner, der das Interesse des Kunden niemals aus dem Auge verliert.

Weltweite Kontakte – weltweite Erfahrung:
TRANSLIBRIS – die deutsche Agentur mit dem individuellen Service!

(PS: auch über Outsourcing können Sie mit uns sprechen!)

TRANSLIBRIS GmbH
Weinsbergstraße 190
D-50783 Köln
Tel.: + 221 / 95 44 47-0
Fax: + 221 / 95 44 47-5



TRANSLIBRIS
Zeitschriften- und Buchvertrieb GmbH

FARBEN, FROH DER HINTERGRUND

Vordergründig ist es natürlich nicht korrekt, von einem frohen Hintergrund zu sprechen. Denn wer den Dingen auf den Grund geht, gilt eher als ernst oder leicht nörglerisch. Aber es passte so gut zum Herbst: "Bunt sind schon die Wälder, ...". Und eine süffige Schlagzeile ist allemal ein sprachliches Wagnis wert, soll sie ja gerade eine Sache ins Rampenlicht rücken.

BLOC-DOC

■ Tü - Ta - To -

"Klara" ist ein zu einer Bibliothek und Lernwerkstatt umgebautes Postauto. Es bietet Literatur und Projektvorschläge für den Gleichstellungsunterricht mit Kindern und Jugendlichen. Als erste mobile Bibliothek und 'Lernwerkstatt' zur Gleichstellung, fasst "Klara" über 500 Buchtitel. Von feministischer Belletristik über Sachbücher zum Thema Gleichberechtigung und Lehrmittel für Mädchenbildung bis hin zu Projektvorschlägen für den Gleichstellungsunterricht ist alles zu finden. Zudem wurde in der "Klara" eine Lesecke eingerichtet. Und überdies steht ein Computer zur Verfügung, mit dessen Hilfe sämtliche Bücher in der Bibliothek anhand von Stichworten zu finden sind. Nach den Worten der Initiantinnen ist "Klara" entstanden, weil sich gezeigt habe, dass mit dem Koedukation-Unterricht Mädchen häufig zu kurz kommen, "weil es keine geschlechtergetrennte Lektionen mehr gibt". Deshalb habe man eine Sammlung von Lehrmitteln anbieten wollen, die sich speziell an Mädchen richten.

(Quelle: Luzerner Zeitung, 9.9.95)

Andererseits bringen ein paar Farbpunkte Abwechslung; man kennt dies im World Wide Web von den schönen Knöpfen (blueball.gif, red-ball.gif, usw.). Bilder und Graphik gibt es selbst in Gopher-Dokumenten. Aber wer spricht heutzutage noch von Gopher? Weil uns die Zeit fehlt, die vielen vielen neuen Web-Seiten durchzulesen, freuen wir uns über ein paar Farbkleckser, wo sich die Augen zwischen zwei Maus-Bewegungen (Klick, Klick) kurz ausruhen können. Denn rar sind angeblich jene Altmodischen geworden, die sich am "papierlosen" Datenaustausch beteiligen, indem sie sich die "unentgeltlichen" Informationen vom Netz sicherheitshalber auf den Farbdrucker abspeichern.

Dies ist heutzutage wirklich nicht mehr angezeigt, vergibt man sich nämlich damit das ganz spezielle Feeling der Datenautobahn. So bietet der gegenwärtige Marktführer unter den WWW-Browsern - diesen benutzerfreundlichen Dingen zum Anklicken und Schmökern - alle Werkzeuge für den passenden Hintergrund. "Wie es Euch gefällt", ist die Devise für Produzenten und Konsumenten: Farben nach Gutdünken, Schriften à discrétion, Fenstergrösse nach Belieben oder Dioptriebedarf. Wem es ohne die festen Umbrüche auf der Infobahn unter HTML allzu dynamisch zugeht, hat die alternative Wahl, sich zu den "Acrobaten" zu gesellen, wo eine Seite noch eine Seite ist.

Ich möchte heute gerne noch ein weiteres Fremdwort loswerden. Wissen Sie, warum der Buchstabe W grün ist? Ein Hypertext-WWW-Experte der ersten Stunde am CERN ist synästhetisch veranlagt. Synästhesie = die Fähigkeit, etwas mit zwei Sinnen gleichzeitig wahrzunehmen, z.B. Bilder als Töne, sprich Auge und Ohr, "frohe Farben" (siehe Titel), oder für welsche Kollegen die "audition sonore". Hab' ich auf einem Internetausflug gelernt, Reisen bildet bekanntlich; bei W30 (angeblich:

grün-grün-weiss), die damals meines Wissens in Genf beheimatet war. Robert Caillou war am CERN ein Kollege von TBL und hat die erste internationale WWW-Konferenz vom Mai 1994 organisiert. Was, Sie kennen TBL nicht? Dieses Kürzel, das mit Copyright daherkommt, enthält die Initialen des Präsidenten Tim Berners Lee von W3C (offiziell: grün-rot-blau), dem World Wide Web Consortium mit Sitz am MIT, Massachusetts, USA, und einem europäischen Ableger am INRIA in Frankreich.

P.S.

Für richtige Bunttöne reicht die normale Schwarz-Blau-Palette von ARBIDO nicht aus. Net-Surfer können ins farbige Alphabet von R. Caillou reinschauen, unter URL: <http://www.cern.ch/CERN/People/Robert/alphabet.html>

Das Hintergrundsehen lässt sich übrigens trainieren. Versuche, in periodischen Abständen z.B. auf Fusionen im Telekommunikationssektor zu fokussieren, zeitigen erstaunliche Resultate.

Farbpunkte, Graphik, Bilder

<http://www.w3.org/hypertext/WWW/Icons>

http://WWW.Stars.com/Vlib/Providers/Images_and_Icons.html

<http://www.cs.indiana.edu/elisp/w3/icons.html>

Hintergründiges (Netscape, Kindergarten, etc.)

<http://www.infi.net/wwwimages/colorindex.html>

<http://www.access.ch/kindergarten/Multikiga.html>

<http://www.marktplatz.ch/marktplatz/de/press.htm>

<http://www.admin.ch>

Adobe's Acrobat-Reader, internationale Versionen u.a. auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich

<http://www.adobe.com/Software/Acrobat/>

Persoenliches:

<http://www.w3.org/hypertext/WWW/People/Berners-Lee/FAQ.html>

<http://www.cern.ch/CERN/People/Robert/PersonalData.html>

Weitere Einzelheiten und Erklärungen - den Hintergrund eben - findet man unter den einschlägigen URLs, natürlich via Internet. Ihr WWW-Client ("der Kunde ist König") kennt übrigens diesen kontinentalen Unterschied bereits, denn er wählt von der Schweiz aus automatisch den französischen Rechner an, wenn Sie <http://www.w3.org> aufrufen. Praktisch, nicht? Überdies werden mit solchen Pseudo-Adressen (.com .net .org, etc.) und mit speziellen "Mirror"-Servern die Netzressourcen besser ausgenutzt.

Damit wir uns auch in Zukunft in den elektronischen "Spiegelgärten" nicht verlieren, bieten Spin-Off-Unternehmen aus Universitäten und Hochschulen vertrauensbildenden Komfort an. Ein Beispiel dazu ist Netscape (sorry, man kommt um ein bisschen Bandenwerbung einfach nicht herum), wo inzwischen verschiedene "Grosse" aus der Software-Branche namhafte Aktienanteile halten. Hintergrund sehen hat erwiesenermassen mit Fusionsvorgängen zu tun. Neueste Features erlauben es einem WWW-Globetrotter, die Welt wirklich mit den eigenen Augen zu entdecken: Ausser mit Farbe, Font und Heimat-Seiten ("Home Page", Buchzeichen-Kollektion) lässt sich der persönliche Wahrnehmungsfiler insbesondere durch einen individuellen Hintergrund auspolstern. Als Leserin oder Leser elektronischer Dokumente

braucht man sich folglich nicht mehr über schiefe Layouts oder ärgerliche Farbtöne (aha, "Synästhetik") aufzuregen. SET PREFERENCES auswählen, mit der Maus, versteht sich, und alles wirkt vertraut: "Bunt sind schon die Wälder, ...".

In Gedanken habe ich während der letzten Tage vorsorglich ein bisschen mit "ARBIDO on-line" gespielt und darüber nachgedacht, auf welche Art wohl der Part "Netzrauschen", einem Chamäleon gleich, von Individualisten in "Wie es mir gefällt"-Dokumente verwandelt würde. Sozusagen als Startpunkt für meine weiteren Gestaltungsaktivitäten habe ich in den Abbildungen 1 und 2 die gegenwärtigen Default-

**Dies ist ein werbefreier Kasten,
schwarz auf weiss**

Abb. 1: Werblock, gesponsert von ARBIDO

**Dies ist ein redigierter Kasten,
mit Hintergrund**

Abb. 2: Redaktioneller Teil, Ausschnitt

BLOC-DOC

■ **In Ittigen wird Literatur lebendig** - "Müssen Bibliotheken und Bibliothekarinnen immer ernst sein?" Diese Frage, vom Spiezer Bücherwurm Gerhard Schafoth in Fachkreisen aufgeworfen, ist in Ittigen gehört und mit einem klaren "Nein" beantwortet worden. Die vier Bibliothekarinnen haben sich an den Erfolg ihrer literarischen Modeschau im Jahr 1993 erinnert und beschlossen, während einer Woche kostümiert zu arbeiten. Die Besucherinnen und Besucher der Bücherei sollten herausfinden, welche literarischen Figuren (von welchem Autor geschaffen und aus welcher Zeit stammend) verkörpert waren. Als Preise winkten den Gewinnern jene Bücher, in denen die vier gesuchten Damen vorkamen.

(Bund, eko, 12.9.95)

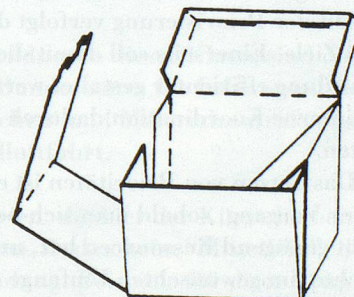
Werte von ARBIDO annähernd darzustellen versucht. Persönliche Wünsche aus der Leserschaft sind mit Vorteil dem Weihnachtsmann zu übermitteln. Noch hat es Zeit.

<aloes.kempff@wsl.ch>

Tschudi

Eterno Board® säurefrei

- alterungsbeständige Vollpappe, ligninfrei, alkaligepuffert
- entsprechend ANSI Z.39.48.1984 + ISO 9706, P.A.T. bestanden
- Plano Bogen 0,3 - 3,0 mm dick
- Archivboxen - Schachteln - Mappen - Negativ-/Foto-Boxen
 - ⇒ **flach angeliefert**
 - ⇒ **ohne Hilfsmittel zusammenstellbar**
 - ⇒ **kundenspezifische Anfertigungen**
(auch geleimt und geheftet)



Tschudi + Cie AG, Feinpappen, CH-8755 Ennenda
Tel. 058 - 61 27 35 Fax 058 - 61 55 05

AUSLAND · ETRANGER · ESTERO

TAGUNGEN · CONGRES · CONGRESSI · TAG

NOVEMBER · NOVEMBRE · NOVEMBRE · NOVEMB

- 7.-8. Annual Conference of the Association for Global Strategic Information, Utrecht, Holland ▶ Infonortics, Ltd., Calne, Wiltshire, England; Tel. 0044-249-816 407, Fax 0044-249 813 656

DEZEMBER · DÉCEMBRE · DICEMBRE · DEZEMBER

- 5.-7. Online/CD-ROM Information '95 — 19th International Meeting, London ▶ Learned Information (Europe) Ltd., Woodside, Hinksey Hill, Oxford OX1 5AU, Tel. 0044-1865-730275, Fax. 0044-1865-736354

BLOC-DOC

■ Klau schau wem -

Ein Hausdetektiv der UB Konstanz konnte einen Dieb überführen, der während längerer Zeit wertvolle Bücher entwendet hatte. Rund 350 Bücher im Wert von 60 000 DM hat der Dieb aus den gut gesicherten Anlagen der Bibliothek gestohlen. Er verkaufte die zum Teil bis zu 4 000 DM teuren Bücher an Private und Antiquare (!).

Ein "Berufskollege", der Brite Duncon Jevons, stahl dagegen aus Wissensdurst. 50.000 Bücher entwendete der theologie- und philosophiebegeisterte Mann im Laufe der Jahre aus Kirchen, Büchereien und Bibliotheken, bis er verhaftet und zu fünfzehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Was ihm möglicherweise ganz recht ist, hat er doch jetzt endlich Musse, die Schmöcker zu lesen.

(Quellen: Bodensee-Zeitung)

Rubrik AGENDA

(Berufsspezifische Veranstaltungen)
Baltensweiler Brigitta
Ahornweg 4, 5702 Niederlenz
Tel./fax 062-892 16 81

Rubrique DOSSIER

(Articles scientifiques)
Boillat Jean-François
République 23, 2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. 031-322 89 11; fax 031-322 84 63
et
Bovey Lechner Madeleine
Services du Parlement, 3003 Bern
Tél. 031-322 97 59

Rubrique NEWS BBS ET VSA/AAS

Burgy François Marc
Ecole supérieure d'information documentaire,
Case postale, 1211 Genève 4
Tél. 022-320 93 11; fax 022-320 72 46

Rubrique QUID NOVI

(Agenda manifestations)
Forestier Pierre
Service des archives du Service économique
et financier du DFAE,
Jupiterstr. 9/106, 3015 Bern
Tél. 031-322 32 06

Rubrique COURRIER DES LECTEURS

Fournier Chantal
Archives de la Ville de Bienne,
Rue Ernst Schüler 23, 2502 Bienne
Tél. 032-22 27 83 (lu-me) ou 037-25 12 73 (me-ve)

Rubrique MINUTE

(petites annonces)
Gorin Michel
Ecole supérieure d'information documentaire,
Case postale, 1211 Genève 4
Tél. 022-320 93 11; fax 022-320 72 46

Rubrik ZOOM

(Buchbesprechung - deutsch)
Lüthy Helen
Talmattring 17, 5037 Muhen
Tel. 064-43 80 08

Rubrique ZOOM

(Compte rendu - français, English)
Royo Céline
Institut universitaire de hautes études internationales,
Case postale 36, 1211 Genève 21
Tél. 022-731 17 30, int. 152; E-mail
ROYO@rappard.unige.ch

Rubrik BLOC DOC

Rohner J. Claude
UB Basel, Schönbeinstrasse 18/20, 4056 Basel
Tel. 061-267 30 80; fax 061-267 31 03

Rubrique ECHANGES

Royo Céline
Institut universitaire de hautes études internationales,
Case postale 36, 1211 Genève 21
Tél. 022-731 17 30, int. 152; E-mail
ROYO@rappard.unige.ch

Rubrique COLONNE DE L'INVITE

Royo Céline
Institut universitaire de hautes études internationales,
Case postale 36, 1211 Genève 21
Tél. 022-731 17 30, int. 152; E-mail
ROYO@rappard.unige.ch

Rubrik NEWS SVD/ASD

Schöne Andreas
Pelikanweg 3, 3074 Muri
Tel. 031-356 56 55; fax 031-356 56 55

Rubrique LES GENS

Spring Daniela
Ch. des Invuex, 1614 Granges (Veveyse)
Tél. 021-947 40 68; fax 021-947 53 78

Rubrique

OFFRES ET DEMANDES D'EMPLOI

Spring Daniela
Ch. des Invuex, 1614 Granges (Veveyse)
Tél. 021-947 40 68; fax 021-947 53 78

sud de l'Hôpital cantonal occupent une pièce entière. Avec l'aide d'un architecte du service des constructions, un tableau de tri a pu être élaboré. Dans les dossiers judiciaires, il peut y avoir des affaires peu intéressantes pour un historien, mais importantes pour un juriste. Au Tribunal administratif, la greffière juriste a offert de mettre une croix à côté des affaires intéressantes d'un point de vue juridique. Les avis d'experts sont ici indispensables, et peuvent intervenir au moment de la création même du dossier.

Dans les ouvrages théoriques sur l'évaluation des dossiers (Schellenberg, Boles, Ham⁴), les auteurs doivent décrire des processus en les distinguant et en les objectivant. La théorie dégage et catégorise des processus qui dans la pratique sont souvent mêlés. Je crois pouvoir affirmer que nous appliquons un mélange de diverses démarches dans l'évaluation, mêlant analyse fonctionnelle et analyse de

contenu. Parfois nous sommes interventionnistes, parfois nous sommes obligés de nous résigner à la sélection naturelle. Nous adaptons notre méthode et nos principes à chaque situation, de manière pragmatique, car il est difficile de se tenir à des règles générales.

La question de l'évaluation pose des problèmes techniques, mais aussi moraux et philosophiques. Pourquoi sommes-nous inquiets? Parce que nous sommes conscients du côté irrévocable de nos décisions, ainsi que de la composante subjective de nos jugements. Mais je crois que nous devons assumer de manière honnête notre subjectivité, et admettre que l'évaluation comporte une dimension de créativité (dans le sens où nous modifions les fonds originaux et où nous créons les archives du futur). Nous devons aussi accepter que nos décisions soient critiquées par nos successeurs.

Barbara Roth-Lochner, Dr ès lettres

Archiviste d'Etat adjointe, Genève

BLOC-DOC

■ Entsäuerungsverfahren -

Etwa 97 Prozent aller seit 1850 industriell gefertigten Papiere sind vom rapidem Verfall bedroht. Wie "Spektrum der Wissenschaft" berichtet, bringt der seit dieser Zeit übliche Zusatz leimender Harzseifen Säuren in das Netzwerk der Cellulose-Fasern ein, die deren natürlichen Abbau beschleunigen. Pro Jahr würden fast fünf Prozent der Bestände unbenutzbar. Einem deutschen Unternehmen gelang es in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibliothek Leipzig erstmals, zum Schutz der Bücher ein Entsäuerungsverfahren zu entwickeln. Die neue Methode, bei der die Bücher unter Vakuum behandelt werden, schont Beschriftungen, Kleber und Einbände. Bei dem Verfahren werden alkalische Substanzen zur Neutralisierung der aggressiven Säuren bis in die inneren Seiten der Bücher gebracht. Ausserdem wird ein alkalischer Puffer gegen spätere Säureangriffe deponiert und damit auch die mechanische Festigkeit der Papiere verbessert.

Die digitale Datenverarbeitung bietet keine zufriedenstellende Alternative, denn die Langzeithaltbarkeit dieser neuen Speichermedien sei noch schlechter als die von Papier. Magnetbänder und Disketten speichern magnetisch und sind deshalb von Streufeldern und anderen Störeinflüssen bedroht. Und um etwa Daten aus dem Vietnamkrieg oder der Frühzeit der Raumfahrt zu archivieren, müssten diese immer wieder auf aktuelle Datenträger umkopiert werden, da sowohl Hardware als auch Software schnell ausser Gebrauch und damit in Vergessenheit geraten.

(Quelle: sda-ATS sept. 95)

Les Notes:

¹ AEG, Fiefs B 12, *passim*, janvier 1725. Il s'agit d'un extrait de son rapport d'activité pour 1724.

² Dans notre terminologie interne aux Archives d'Etat de Genève, nous appelons "organisme créateur d'archives" tout producteur d'archives public ou privé, qu'il s'agisse d'un "service" de l'administration cantonale, d'une commission parlementaire, d'un greffe, d'un secrétariat général de département, d'une association, d'une famille ou même d'un individu.

³ Sur Schellenberg et la théorie relative à l'évaluation, voir l'article de Ruth Haener, paru dans *Arbido* 9/1995, pp. 15-18. Une remarque sémantique: dans la littérature archivistique de langue française, le terme "évaluation" est peu courant. La problématique *Aktenbewertung* - *archival appraisal* est exposée dans les publications relatives au tri, à la sélection, à l'échantillonnage, à l'élimination. Voir par exemple les excellentes pages de Christine Pétilat et Hélène Prax dans *La pratique archivistique française*, publiée sous la direction de Jean Favier, Paris, Archives nationales, 1993, plus particulièrement pp. 251-261.

⁴ Frank Boles, in association with Julia Marks Young, *Archival appraisal*, New York, 1991; F. Gerald Ham, *Selecting and appraising archives and manuscripts*, Chicago, Society of American Archivists, 1993 (*Archival fundamental series*).

BLOC-DOC

■ Gesetzliche Archivierung -

Die Archivierung soll effizienter und wirtschaftlicher werden und eine stabile Rechtsgrundlage erhalten. Dieses Ziel verfolgt das neue Bundesgesetz über die Archivierung, das der Bundesrat am Dienstag bis zum 15. Dezember in die Vernehmlassung geschickt hat. Das aus dem Jahr 1966 stammende geltende Archivreglement genügt den aktuellen Anforderungen laut Bundesrat in keiner Weise mehr. Ausserdem verlangt das Bundesgesetz über den Datenschutz für die Bearbeitung besonders schützenswerter Personendaten explizit eine Rechtsgrundlage in einem formellen Gesetz. Mit dem neuen Bundesgesetz wird eine Harmonisierung mit archiv-rechtlichen Bestimmungen anderer Staaten angestrebt.

Der Vorentwurf regelt, welche Stellen und Personen der Archivierungspflicht unterstehen. Er unterscheidet aber zwischen Stellen, die ihre Unterlagen im Schweizerischen Bundesarchiv, und solchen, die sie selbständig nach den Grundsätzen des Gesetzes archivieren. (...) Der Grundsatz der freien Zugänglichkeit des Archivgutes nach Ablauf einer dreissigjährigen Schutzfrist wird klar statuiert. Für besonders schützenswerte Personendaten führt der Vorentwurf eine generelle Schutzfrist von fünfzig Jahren ein.

(Quelle: NZZ 6.9.95/sda)

ARCHIVAR 5.1 / INOVAR 6.0

Das professionelle PC-Programm zur Erschliessung und Verwaltung von Dokumenten wie Akten, Büchern, Karten, Fotos, Nachlässen, usw.

ARCHIVAR 5.1

- ** Datenerfassung mittels anpassungsfähiger Masken
- ** Arbeitserleichterungen dank verschiedener Automationen
- ** Online-Verwaltung aller Bestände
- ** Schnelle Abfragen dank Verknüpfungen u. Volltextrecherche
- ** Vollautomatische, komplette Erstellung von Findbüchern
- ** Datenexport über ASCII-Schnittstelle, Datenimport
- ** Daten- und Kopierschutz über Crypto-Box
- ** Zuverlässige Datensicherungskonzepte
- ** Netzwerkfähigkeit

INOVAR 6.0 (ab Herbst 1995)

Das Upgrade zum Archivar bringt u.a. folgende Neuerungen:

- ** Neue Oberfläche mit Pulldown-Menüs
- ** Variabler Findbuch- und Bestandslisten Ausdruck
- ** Multimedia-Schnittstelle (Objektbildablage auf Wechselplatte)
- ** Indizierte Abfrage
- ** Ansteuerung verschiedener Drucker im Netz
- ** Zweistufiger Ausdruck der Register
- ** Importfunktionen für Textdateien

Vertrieb durch:

EBERLE AG

Büro für Geschichte, Archiv und Verwaltung

Dietschwil

9533 Kirchberg

Tel. 073/312221 Fax 073/313030



Baslerstrasse 27
4123 Allschwil 061/481 34 35

BIBLIOTHEKEN BRAUCHEN BÜCHER

Wir liefern sie Ihnen

Von unseren Dienstleistungen können auch Sie profitieren!

- **rasche Verarbeitung** Ihres Auftrages mit modernstem Bestellsystem
- sofortige und **portofreie** Lieferungen ganze Schweiz
- Erstellen von **Bücherlisten** zu bestimmten Themen sowie
- **bibliographische Abklärung** gehören zu unserem Kundendienst und sind **kostenlos**.
- **CD-ROMs** finden Sie auch in unserem Sortiment. CD-ROM ist ein Medium, das in Zukunft vermehrt auch in Bibliotheken anzutreffen sein wird

Telefonisch oder per Fax erreichen Sie uns unter: **061/481'34'35**

Die Briefadresse lautet:

Buch WIGGER, Baslerstrasse 27, Postfach, 4123 Allschwil 2

Geschäftszeiten:

Dienstag-Freitag 8.30-12.00/14.00-18.30

Samstag 8.30-12.00/13.30-16.00

**Buch WIGGER – Ihr Ansprechpartner
in allen buchhändlerischen Angelegenheiten**

TRIALOG

Dokumentations- und Organisationsberatung

In der Unternehmensberatung die Spezialisten für
Bibliotheken, Archive, Dokumentationsstellen

**Verstehen, was
Informationsbenutzer
wirklich brauchen.**

*Trialog AG, Holbeinstr. 34, 8008 Zürich
Tel. 01 261 33 44, Fax 01 261 33 77*



World Wide Web
Internet Server

III Electronique

Le projet "Prêt interbibliothèques électronique" entre dans sa dernière phase de développement. Les bibliothèques membres de la BBS, du Catalogue collectif suisse (CCS) ou du Répertoire des périodiques (RP) intéressées à utiliser ce nouveau service peuvent s'adresser au secrétariat de la BBS pour plus d'information.
BBS, Effingerstr. 35, 3008 Bern,
Fax 031-382 46 48.

Consulting / Droit d'auteur

Le tarif pour les photocopies entrera prochainement en vigueur. Les membres BBS peuvent consulter dès à présent les FAQ qui se rapportent à ce sujet.

Formation continue

Le nouveau programme des cours de formation continue 1996 est accessible à partir du 15 novembre sur le serveur WEB de la BBS.

BLOC-DOC

■ Décès d'un écrivain -

Michael Ende, 65 ans, est mort le 28 août dernier d'un cancer. Né en 1929, fils d'un peintre surréaliste, Michael Ende se situait dans la lignée des écrivains romantiques allemands, notamment Novalis. Après "Momo", il était devenu mondialement célèbre en 1979 avec "L'histoire sans fin", plaidoyer pour la survie de la fantaisie dans un monde matérialiste, dont la version filmée obtint aussi un grand succès.

(Sources: Bund, BZ, NQ, 30.8.95)

Expéditeur / Absender

Vignettes ILL / Kopiermarken ILL

Un numéro séparé par une virgule pour chaque unité de vingt pages
Eine nummer, getrennt durch ein komma, für jede einheit von 20 seiten

ex. 3 numéros / nummer 000345,000012,287099 pour / für 60 pages / seiten

Bibliothèque / Bibliothek: [bes] Bern StUB

Votre Référence / Ihr Zeichen:

Identification du lecteur auprès de sa bibliothèque (p. ex. No de carte, nom etc.)
Identifikation der bestellenden Person bei ihrer Stammbibliothek (Nummer, Name etc.)

Nom et Adresse postale / Name und Adresse

Destinataire / Empfänger

Destination finale / End-Bestimmungsort

☒ [Ce S] Catalogue Collectif / Gesamtkatalog

☐ [Ba W]
Basel WWZ/SWA

☐ [Be L]
Bern SLB/BNS

☐ [Ba M]
Basel M

☐ [Ge S]
Genève BFM

☐ [La 70]
Lausanne FM

☐ [Be S]
Bern StUB

☐ [Zü T]
Zürich ETHZ

☐ [Zü Z]
Zentralbibliothek Luzern

☐ [Ge 33]
SES Genève

☐ [Zü 100]
Universitätsspital, Zürich

Commande / Bestellung

☒ Livres / Bücher

☐ Article / Artikel

Auteur / AutorIn

Titre du livre / Buchtitel

Titre de l'article / Titel des Artikels

Édition / Ausgabe (pour Livres / für Bücher)

Périodique / Zeitschrift (pour Article / für Artikel)

Auteur et Contribution, Chapitre / AutorIn u. Beitrag, Kapitel (pour Livres / für Bücher)

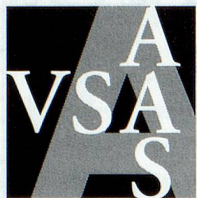
Adresse bibliographique / Impressum

Année / Jahr: Vol / Band: No / Heft: ISBN / ISSN:

Pages / Seiten: Format continu / Format fortlaufend 1-10 ou par intervalles / oder mit Unterbrechungen 7,9,15 (ex. 1-7,12,14,17-21)

Référence bibliographique - Remarques / Quelle - Bemerkungen:

☐ Seulement cette édition / Nur diese Auflage



Der Vorstand teilt mit

Der VSA-Vorstand unter Vorsitz von Rolf Aebersold hielt anlässlich der VSA-Jahresversammlung am 7. September 1995 in Sarnen gleichentags zuvor seine reguläre Sitzung.

Strukturreform

Der Vorstand erklärte sich mit dem von Rolf Aebersold und Josef Zweifel vorgelegten Inhalt des Arbeitspapiers Strukturreform VSA nach abschnittsweiser Beratung einverstanden. Der Text wird zusammen mit Beilage auch der gültigen Statuten allen Mitgliedern zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Vernehmlassung wird nun nicht, wie ursprünglich vorgesehen, anonym durchgeführt, damit Gewichtung der Antworten und allfällige Rückfragen möglich sind.

VSA 1997

Für das VSA-Jubiläumsjahr 1997 (75-Jahre VSA) legte der Bildungsausschuss drei Prioritäten fest: Arbeitstagung (Thema: Code de déontologie / Berufsbild), Jahresversammlung (10./12. September 1997 in Zug) und Publikation. Für das OK der 75-Jahr-Feier haben sich zur Verfügung gestellt Gérald Arlettaz, Silvio Bucher, Gilbert Coutaz und Barbara Roth vom Vorstand sowie Nicolas Barras, François Burgy, Michel Guisolan, Stefan Jäggi und Peter Scheck vom Bildungsausschuss.

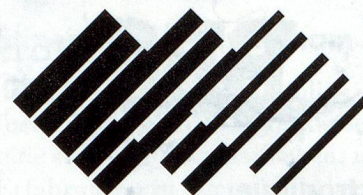
ARBIDO

Die Beschlüsse der Präsidentenkonferenz vom 27. Juni 1995 im Zusammenhang mit den verschiedenen Problemen rund um das neue ARBIDO wurden vom VSA-Vorstand befürwortend zur Kenntnis genommen in der Hoffnung, dass die Unzufriedenheit seitens der VSA betreffend wissenschaftliche Berichte bald abgebaut werden kann.

Varia

Für die VSA-Jahresversammlung 1996, die in Solothurn definitiv am 5./6. September stattfinden wird, liegt noch kein genaues Programm vor. Der VSA-Vorstand trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 6. Februar 1996 im Staatsarchiv Bern.

Christian Schweizer



Dokumentenmanagement: Moderne Arbeitstechnik im I&D-Bereich

SVD Weiterbildungstagung 22./23. November, Bern

Die Verantwortungsbereiche Aus- und Weiterbildung und Technik haben für Sie ein 2-tägiges Seminar organisiert, um Ihnen einen Auszug aus dem Bereich des Dokumentenmanagements aufzuzeigen. Diese neuen Arbeitstechniken erlauben Ihnen den Informationsfluss mit der elektronischen Archivierung in Verbindung zu bringen und somit Ihre Arbeit effizient und rationell zu erledigen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von kompetenten Referenten Beispiele aus der Praxis sowie theoretische Grundlagen erörtern. Ebenfalls werden Sie die Gelegenheit haben, mit Ihren Kolleginnen und Kollegen Erfahrungen auszutauschen.

Referate:

- Entwicklungsstand der zukünftigen Arbeitstechnik; J. Hagman, SKA
- Elektronisches Dokumentenmanagement: Nutzen, Schwerpunkte, Erfahrungen; Hr. Müller, Dialog AG
- Orgware: Ansatz zum qualitätsunterstützten Dokumentenmanagement; P. Gobonya, Integral Process AG
- Neue Wege im parallelen Dokumentenmanagement; H.-W. Hofmeister, DocWare
- Softwarekomponenten für das Dokumentenmanagement; M. Maschek, EMS-CHEMIE AG
- Keyfile/Basisplus; M. Maschek, EMS-CHEMIE AG, H. Schumacher, ABC-System GmbH

BLOC-DOC

■ Histoire vaudoise -

Un libraire lausannois, March Lehmann, découvre un important manuscrit sur la Révolution de 1798. Son auteur, un officier français, commandait les soldats qui affrontèrent les partisans de Berne dans la vallée des Ormonts en mars 1798. Cette trouvaille exceptionnelle apporte aux historiens - aucun d'entre eux ne semble avoir connu l'existence de ce manuscrit - tous les détails sur la guerre dans le Haut-Pays, consignés "heure par heure" par l'un de ses principaux acteurs. Le document contient cent vingt-sept lettres qui vont du jour où ce brigadier a été nommé jusqu'au départ des troupes françaises de la région.

(24 Heures, R.N., 15.9.95)

- COI/Status IQ/Excalibur; H. Bachmann, DTI Wil; Hr. Stucki, Suva
- Dokumentum: Rank Xerox
- Unternehmensweites Dokumentenmanagement-System (EDMS); Hr. Aebi, IBM Schweiz.

BBS und VSA Mitglieder sind selbstverständlich auch eingeladen.

Anmeldung: SVD Sekretariat, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich, Tel. 01-266 64 74, Fax 01-262 29 96.

Preise: SVD, BBS, VSA Mitglieder Fr. 290.-; Nichtmitglieder Fr. 300.-.

Vorstandsarbeit im kommenden Jahr

189. Vorstandssitzung der SVD

An der Sitzung vom 14. September 1995 in Bern sind im Vorstand vor allem grundlegende Themen diskutiert worden - Themen, welche die Basis für die Vorstandsarbeit im kommenden Jahr bilden.

Sekretariat

Der Vertrag mit der Firma *A.M.S. Silberschmidt & Co* in Zürich ist vom Vorstand akzeptiert worden. Damit steht die Zusammenarbeit mit der SVD auf einer sicheren Basis.

Strukturreform SVD

Diese Materie erwies sich komplexer als anfangs erwartet. Die Verabschiedung des entsprechenden Arbeitspapiers musste daher auf die November-sitzung verschoben werden.

Die Zusammensetzung und die Strukturen des Vorstandes 1996 waren ebenfalls Gegenstand lebhafter Diskussionen. Die Arbeitsgliederung im Vorstand wird von einer kleinen Arbeitsgruppe diskutiert, an der sich der Präsident, Stephan Holländer und *A.M.S.* beteiligen. Fundierte Resultate werden bis Ende Jahr vorliegen.

ARBIDO

Theo Brenzikofe führt die Kasse bis Ende 1995 weiter und übergibt sie dann an unser neues Sekretariat in Zürich. Eine Übertragung an *A.M.S.* vor Abschluss des Rechnungsjahres 1995 hätte kostspielige technische Probleme gebracht.

Stephan Holländer wird mit einem Spezialisten die Arbeitsabläufe bei ARBIDO durchleuchten. Vor allem der Produktionsprozess und die Durchlaufzeiten sind zu untersuchen. Angestrebt wird eine Rationalisierung und damit Kosteneinsparungen.

Quality Self-Assessment (QSA) oder:

"Wie können I+D -Stellen die Qualität ihrer Dienstleistungen selbst bewerten?"

Weiterbildungstagung, 19. März 1996, Ciba Basel

Eine wesentliche Komponente neben der Produktqualität ist die dienstleistungsbezogene Qualität. Für eine I+D-Stelle heisst das: Es zählt nicht nur die Information als solche, sondern die jeweils qualitativ beste und damit kundenadäquateste. Kurz: die Kundenzufriedenheit als Massstab Ihrer Informationstätigkeit.

Ein von der Ciba durchgeführter Workshop will Ihnen, am Beispiel eines Industrieunternehmens, die **Kernziele des Total Quality Management (TQM)** und des **Quality Self-Assessment (QSA)** vermitteln.

Der Workshop leistet **konkrete Hilfestellung bei der Analyse Ihrer Qualitätsprobleme und der Entwicklung entsprechender Qualitäts\-\sicherungs\-\strategien**. Entsprechend diesen Zielen besteht er aus Einführungsreferaten, praktischen Übungen mit Coaching und einem späteren Erfa-Tag.

Als **potentielle Teilnehmer** sind **alle BDA-Personen** aus öffentlichen und privatwirtschaftlichen I+D-Einrichtungen angesprochen, die sich für die Methodik der Prozessverbesserung interessieren und die sich den neuen Anforderungen im schärferen Wettbewerb zu stellen haben.

Der Versand der Workshop-Einladungen mit dem detaillierten Programm an die SVD-ASD-Mitglieder erfolgt im Januar 1996. Weitere Interessenten melden sich bei

Janny Herz

Verantwortungsbereich

Aus- und Weiterbildung

Tel. 061 / 641 15 27

BLOC-DOC

■ Succès à Romainmôtier -

La littérature suisse était au centre de la 4^e Foire aux livres de Romainmôtier (VD) qui durant le week-end de la mi-septembre aura vu défiler 15.000 visiteurs. Le journaliste et écrivain Raphaël Aubert a animé un débat sur la mémoire en présence d'Yvette Z'Graggen, Giovanni Orelli et Manfred Gsteiger, professeur de littérature comparée à l'Université de Lausanne. L'Atelier de recherche et de création artistique (ARC) était associé à la manifestation. Situé dans l'ancien cloître clunisien de Romainmôtier, l'ARC accueillit pendant une semaine un atelier de travail consacré à la photographie avec entre autres René Burri, Luc Chessex, Zalmai Ahad et Jean-Philippe Daulte, entourés de Charles-Henri Favrod et Predrag Matvejevic.

(Source: ats, 20.9.95)

Von der Vision zur Idee - von der Idee zur Vision

31. FWD-Tagung vom 22. Juni 1995 in Bern

Die 31. Tagung der Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation (FWD) stand unter dem Motto "Von der Vision zur Idee - von der Idee zur Vision". Gut 20 Teilnehmer fanden sich im 1993 eröffneten Berner Technopark ein, um sich in die Geheimnisse seiner Informationsinfrastruktur einführen zu lassen.

Dr. Jürg Spahr vom BETECH orientierte über die Gründungsgeschichte des 1993 eröffneten Berner Technoparks, erläuterte das Konzept, welches zur thematischen Ausrichtung auf die Telekommunikation und die Informatik führte und besprach auch organisatorische Aspekte. Herr Litscher von der InfoLit ging nicht nur auf seine Tätigkeit als Informationsbroker ein, sondern zeigte am Beispiel des "Creative Net", wie hinter den Kulissen die Informationsinfrastruktur im Technopark ausgebaut und im Sinne von Synergien gemeinsam genutzt wird. Professor W. Guttropf stellte das auf der Basis von Videotex basierende Projekt FITT-COM vor, das als elektronisches Technologietransfersystem im Kanton Aargau angesiedelt ist. An diesem für die Klein- und Mittelindustrie interessanten Vorhaben wirkt auch die InfoLit mit. Rolf Jacob führte die Teilnehmer in den CD-ROM-Markt Schweiz ein und legte die Gründe dar, welche sein Unternehmen zur Sitzverlegung in den Technopark bewogen haben. Anschliessend konfrontierte René Burgener von der plusNET die Anwesenden mit einem recht technischen Beitrag zum Thema "Das schlaue Netzwerk" - dies vor dem Hintergrund der boomenden Internet-Szene. Sozusagen als nahtlose Ergänzung folgte eine Einführung von Michael Naegele von der Thenet - Internet Services in die World Wide Web-Welt des Internet. Nach dieser Online-Präsentation schloss Frau Herschkowitz den Referatsteil mit einigen wertvollen Informationen über die Aufgaben und

die Rolle des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern. Den Schlusspunkt setzte eine den Rahmen sprengende Diskussionsrunde, welche von einer sehr aktiven Teilnehmer-schar getragen wurde.

Ohne das engagierte Mitwirken der Referenten wie des Organisators vor Ort, Herr Litscher, wäre es kaum möglich gewesen, den FWD-Interessenten eine so interessante Tagung anbieten zu können. Ihnen, wie auch dem Technopark mit seiner vorzüglichen Infrastruktur, soll im Namen der FWD ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege zukommen!

Hans-Peter Jaun

Leiter Fachgruppe Wirtschafts-dokumentation

★ LU: Ruhestand

Ende August, nach einer 15jährigen Tätigkeit als Direktor der Zentralbibliothek Luzern ist Dr. Alois Schacher in den Ruhestand getreten. Vier Schwerpunkte hat er mit Erfolg und viel menschlichem Wohlwollen geführt: die bauliche Entwicklung der Zentralbibliothek, den Aufbau der Hochschul-literatur, den Ausbau der Informatik sowie die Aus- und Weiterbildung des Personals. Bei BBS war er bis Ende August 1995 ein Vertreter der Kollektivmitglieder. Sein Nachfolger ist Ueli Niederer, Kontaktperson der BBS Arbeitsgruppe "Speicherbibliothek". /a

★ BE: Ruhmreicher Vorsitz

Die "Conférence internationale de la Table ronde des Archives" (CITRA) des "Conseil international des Archives" (CIA) hat an ihrer Geschäftssitzung vom 9. September 1995 in Washington Herrn Prof. Christoph Graf, Direktor des Schweiz. Bundesarchivs, einstimmig zu ihrem Präsidenten für die Legislaturperiode 1996-2000 gewählt.

Die CITRA ist die jährlich stattfindende und fachlichen Schwerpunktthemen gewidmete Konferenz der Nationalarchiv-Direktoren und der nationalen Berufsverbände. Die Hauptaufgabe des Präsidenten besteht darin, diese Konferenzen zusammen mit einem kleinen Büro inhaltlich-fachlich sowie organisatorisch vorzubereiten und zu leiten.

Gemäss den Statuten des CIA wird Herr Prof. Ch. Graf aufgrund dieses Mandates dem 1996 neu zu wählenden Comité exécutif des CIA weiterhin, neu als 1. Vizepräsident des CIA, angehören. /a

BLOC-DOC

■ Ruth Dreifuss en Plans-Fixes -

Par un portrait filmé, la conseillère fédérale Ruth Dreifuss est entrée, début septembre, dans la collection Plans-Fixes. Une heure durant, la journaliste du Nouveau Quotidien Joëlle Kuntz l'a invitée à quitter les soucis politiques pour offrir une vue globale et personnelle de sa vie, de ses idées, de ses espoirs. Ruth Dreifuss rejoint ainsi plus de cent vingt personnalités romandes du monde des lettres, de la musique, des sports, de la médecine, de la magistrature, qui ont enrichi jusqu'ici de leur témoignage de conviction profonde ces précieuses archives cinématographiques en noir et blanc.

(Source: Nouveau Quotidien, 30.8.95)